

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Sie an dieser Stelle als Leserin oder Leser des Bandes 24 der Schriftenreihe „Egge-Weser“ begrüßen zu dürfen.

Am Anfang des vorliegenden Heftes stehen zwei Berichte über aktuelle Projekte des Naturschutzes im Kreis Höxter aus dem Fachbereich 9 Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der Hochschule Ostwestfalen-Lippe.

Ulrich RIEDL (S. 3) berichtet über den so betitelten „Nieheimer Phänologie-Versuch“, die hier beschriebene Verwendung gebietseigener Gehölze stellt eine Herausforderung für den praktischen Naturschutz dar. Mathias LOHR beschäftigt sich intensiv mit einem Star unter den Orchideen, dem Frauenschuh, hier im Speziellen mit seiner vertrackten Bestäubungsökologie (S. 23).

Im Bereich der gefährdeten und seltenen Arten werden zwei Vogelarten behandelt: Beim Neuntöter fasziniert Volker KONRAD (S. 41) die rotschwänzige Variante und ihre Einordnung in die Systematik, während der Vogel des Jahres – die Bekassine – universal behandelt wird und der Text des NABU-Bundesverbandes von Almuth GAITZSCH und Mitstreitenden knapp durch Theo ELBERICH und David SINGER vom NABU-Kreisverband Höxter um Informationen zu den seltenen Auftreten der Bekassine in unserem Kreis ergänzt wird (S. 46).

Einen festen Platz im Egge-Weser-Heft hat der Tätigkeitsbericht der Landschaftsstation im Kreis Höxter (S. 55), der aus 2012 viel Neues verkünden kann, so z.B. den Bezug einer neuen Basis für den Landschaftspflegetrupps im historischen Ringlokschuppen in Ottbergen oder die Auszeichnung des so genannten „Waldrand“-Projektes als Best-Practice-Beispiel bei der „Woche der Umwelt“ in Berlin.

Hajo KOBIALKA, Gunnar JACOBS und David SINGER haben für den Ornithologischen Sammelbericht die vielen Meldungen seltener Vogelarten umfangreich mit vielen Diagrammen und übersichtlichen Tabellen aufbereitet sowie mit aussagekräftigen Kommentaren und Bildern versehen (S. 86). Die Länge dieses Berichts spiegelt trotzdem nur unzureichend den Aufwand wider, den die Autoren über das ganze Jahr in diese verdienstvolle Tätigkeit investieren. Umso mehr wünschen wir ein großes Echo und noch mehr Meldungen seltener Vögel in den kommenden Jahren.

Den Abschluss des Artikelreigens bildet diesmal ein kleiner Bericht aus der praktischen Öffentlichkeitsarbeit des NABU, in dem David SINGER einen kleinen, in Eigenregie gestalteten, Lehrpfad in Brakel vorstellt (S. 152).

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Studium dieses Heftes!

Die Schriftleitung